

BUNDESAMT FUER AUSLAENDERFRAGEN

28. September 1984

Ki/ga

S 118-531

N o t i z an Herrn HunzikerBemerkungen zur Einführung der Visumpflicht für jugoslawische Staatsangehörige aus statistischer Sicht

Die zu erwartenden Auswirkungen einer allfälligen Einführung der Visumpflicht für Jugoslawen können anhand von Erfahrungsziffern über türkische Staatsangehörige, für die auf den 1. Juli 1982 die Visumpflicht eingeführt wurde, abgeschätzt werden. Hiezu stehen zwei Statistiken zur Verfügung, nämlich jene der Einreisesperren und jene der Asylsuchenden. Das Zentralpolizeibüro führt eine sogenannte minimale Kriminalstatistik. Diese Statistik gibt leider keine Auskunft über die Staatsangehörigkeit der Delinquenten, so dass sie für das vorliegende Problem nicht herangezogen werden kann. Anderweitige Quellen mit Angaben neueren Datums stehen nicht zur Verfügung.

1 Einreisesperren (Tabellen 1 und 2)

Tabelle 1 gibt Auskunft über die Zahl der jeweils im 1. Halbjahr 1981 bis 1984 gegen Ausländer verhängten Einreisesperren nach dem persönlichen Grund. Daraus ist ersichtlich, dass, gesamthaft betrachtet, die Zahl der Einreisesperren seit 1981 ununterbrochen zugenommen hat. Im 1. Halbjahr 1984 ist die Zunahme gegenüber dem 1. Halbjahr des Jahres 1983 besonders ausgeprägt. Die Einführung der Visumpflicht für türkische Staatsangehörige hat, bis auf die starke Verminderung bei der Schwarzarbeit, aufgrund dieser statistischen Ergebnisse keine Wirkung gezeigt.

Werden die Einreisesperren mit der ausländischen Wohnbevölkerung in Relation gesetzt (Tabelle 2), so zeigt sich, dass der

Anteil der türkischen Staatsangehörigen merklich grösser ist als jener aller Staatsangehörigen zusammen. Sie überflügeln aus dieser Sicht auch die Jugoslawen.

2 Asylsuchende

Wie Tabelle 3 zeigt, hat die Zahl der asylsuchenden Türken nach Einführung der Visumpflicht im 1. Halbjahr 1983, vor allem aber im 1. Halbjahr 1984, weiter zugenommen.

3 Schlussfolgerung aus statistischer Sicht

Die Einführung der Visumpflicht für türkische Staatsangehörige hat somit aus dieser statistischen Sicht, bis auf die Frage der Schwarzarbeiter, keine Wirkung gezeigt. Es darf angenommen werden, dass die Einführung der Visumpflicht für jugoslawische Staatsangehörige ebenfalls enttäuschen würde.

Mit freundlichen Grüßen



Beilagen

- 3 Tabellen
- Dossier 119-531

GEGEN JUGOSLAWISCHE UND TÜRKISCHE STAATSANGEHÖRIGE VERHÄNGTE EINREISESPERREN NACH GRÜNDEN,
1. HALBJAHR 1981, 1982, 1983 UND 1984

Grund	Insgesamt				Darunter							
					Jugoslawen				Türken			
	1981	1982	1983	1984	1981	1982	1983	1984	1981	1982	1983	1984
Total	2 584	3 184	3 585	4 784	551	622	683	829	452	611	426	1 014
Davon: Sittliche Verfehlungen	47	68	102	62	4	7	4	6	-	1	1	2
Widerhandlung gegen das Betäubungs- mittelgesetz	171	170	247	249	2	5	6	2	9	11	8	9
Schwarzarbeiter	1 052	1 198	922	762	257	236	214	190	321	349	166	117
Illegaler Grenzübertritt, illegale Ein- reise, illegaler Aufenthalt ohne Erwerb	205	287	708	1 511	47	57	105	169	46	103	164	685
Illegale Vermittlung von Arbeitskräften, Schleppertätigkeit	10	1	7	28	3	-	-	-	-	-	2	6
Uebrigere Verletzungen fremdenpolizeili- cher sowie marktpolizeilicher Vor- schriften	*	12	36	164	*	1	1	6	*	-	1	13
Uebrigere persönliche Gründe (charakter- lich ungeeignet, Vergehen gegen das Strassenverkehrsgesetz, sicherheits- und armenpolizeiliche sowie gesundheitliche Gründe	1 099	1 448	1 563	2 008	238	316	353	456	76	147	84	182

TABELLE 2: In % der respektiven ausländischen bzw. jugoslawischen und türkischen Wohnbevölkerung von Ende Dezember des Vorjahres

GEGEN JUGOSLAWISCHE UND TÜRKISCHE STAATSANGEHÖRIGE VERHÄNGTE EINREISESPERREN NACH GRÜNDEN,
1. HALBJAHR 1981, 1982, 1983 UND 1984

Grund	Insgesamt				Darunter							
					Jugoslawen				Türken			
	1981	1982	1983	1984	1981	1982	1983	1984	1981	1982	1983	1984
Total	2,89	3,50	3,87	5,17	12,55	12,66	12,46	14,07	11,87	14,23	9,10	20,91
Davon: Sittliche Verfehlungen	0,05	0,07	0,11	0,07	0,09	0,14	0,07	0,10	-	0,02	0,02	0,04
Widerhandlung gegen das Betäubungs- mittelgesetz	0,19	0,19	0,27	0,27	0,05	0,10	0,11	0,03	0,24	0,26	0,17	0,19
Schwarzarbeiter	1,18	1,32	1,00	0,82	5,85	4,81	3,90	3,23	8,43	8,13	3,55	2,41
Illegaler Grenzübertritt, illegale Ein- reise, illegaler Aufenthalt ohne Erwerb	0,23	0,32	0,76	1,63	1,07	1,16	1,92	2,87	1,21	2,40	3,50	14,13
Illegale Vermittlung von Arbeitskräften, Schleppertätigkeit	0,01	0,00	0,01	0,03	0,07	-	-	-	-	-	0,04	0,12
Uebrige Verletzungen fremdenpolizeili- cher sowie marktpolizeilicher Vor- schriften	*	0,01	0,04	0,18	*	0,02	0,02	0,10	*	-	0,02	0,27
Uebrige persönliche Gründe (charakter- lich ungeeignet, Vergehen gegen das Strassenverkehrsgesetz, sicherheits- und armenpolizeiliche sowie gesundheitliche Gründe	1,23	1,59	1,69	2,17	5,42	6,43	6,44	7,74	2,00	3,42	1,79	3,75

BUNDESAMT FUER AUSLAENDERFRAGEN
Zentrales Ausländerregister

ASYLGESUCHSTELLER NACH AUSGEWÄHLTER STAATSANGEHÖRIGKEIT,
1. HALBJAHR 1982, 1983 UND 1984

	1982	1983	1984
Total	3 040	3 221	3 917
darunter:			
Jugoslawen	18	37	45
Türken	545	760	1 347